

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Autographensammlung Badische Landesbibliothek

Brief von Johann Kaspar von Orelli an Joseph von Laßberg,
02.10.1818-03.01.1838

**Orelli, Johann Kaspar von
Chur, 02.10.1818-03.01.1838**

[urn:nbn:de:bsz:31-372917](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-372917)

Ich habe den vorerwähnten beschriebenen Juncit von dem Hohenloher
 G. Kreis von Laxenburg zu dem von ihm selbst be-
 stimmten Juncit, die erste Juncitumschrift des kün-
 niglichen, gegenwärtig in Besitz des G. Kreis von Lax-
 burg, mit dem ihm bekannten Mangel von vier Blättern,
 ersetzen zu haben, und die obgenannte Handschrift auf jeden
 Fall des Besitzers, Juncitumschrift zu ersetzen zu wollen,
 ohne jedoch für unverschuldeten Mangel, welche den künftigen
 Verlust, oder teilweise Beschädigung der Handschrift zur Folge haben
 könnten, einzustehen. Bei der Zurücksendung wurde ich mir
 von der Post einen auf fr. 1600 fl. jähriger Versicherung gestellten
 Empfangschein geben lassen.

Josephus v. Oralli

Professor

Für den 2. October

1815

3

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely a letter or document.]



Gedienster Freund!

Mit vielen Aufmerksamkeiten folgt hier Ihr Jünger Luena-
 tis zurück. Im ersten Stücke glaubte ich ihn in acht Tagen
 collationiren zu können: dann kam anders und anders
 Sagen, Ciceroniana vor allem und Vortragsausführun-
 gen in unendlichen Maßen mit Repetitionen und Disquisi-
 tionen aller Art, so daß ich davon wegstau. Andramata
 sollte ich dem Cordero meine Facultät de oratoribus beila-
 gen zu können; allein die schlechten Vorträge hindern
 mich in eben so viele Stunden vorzubringen. Zudem
 will die immer mehr zunehmende Publicität mit
 ihren tausend Gängen und geräuschhaften Spreibanden
 Gedanke immer nur vor der Kränzelung befriedigt
 sein. Vor allem haben die Uebersetzungen im
 Caution des Cicero und Tacitus Ringel
 vorgelesen, weil während der Periode der gegenwärtigen
 der Unterredung die meisten Familien hier

gewirkt werden.

Die letzte Nothe faste ich mir in meinem friden Tagen
zusammen, um so schneller, weil die mit vollem Muth in
dem Briefe an Doctor Meizer gendert haben, das
ich Ihnen wenigstens die Anfang des Codex anzeige
sollte. Sie laßt sich unpassend nicht anders sagen,
als mea maxima culpa. Aber wenn bestatt diese
culpa, wenn ich noch hier in die Briefe nicht habe? weil
ich allezeit fastig und unerschütterlich zu viel anstrebe,
und dem Zeit und Kraft nicht für mich zu allen zu
besorgen. Es ist ein Fehler: aber ich will ihn ertragen
auf dem jüngsten Tage noch besser als mich ich manchen
meiner Collegen sehe, die, gleichsam um das Gleichge-
wicht wieder zu stellen, gar nichts thun.

Ihr Codex ist in Gänze gewiß einer der besten.
Es fällt ein sonderbares Mithal zwischen dem briden Band
Gallan, dem im Kloster um dem in der Westbibliothek.
Zunächst besser als zwei Tafeln und unser Zierde,
die ich für die in meiner Eclogas poetarum Latinorum
von inseligen in spate mich zurückschicken möchte, und
insgesammten in Dalgan stimpfliche Vergleich. Flenas
ganz sonderbar ist in dem Hagen, die sehr



oft, doch nicht beständig, vornehmlichen Abweichungen quous, quoi,
 und quom, welche Sarras skilten, das er aus einem sehr alten
 Stammt. Vielleicht hat Juvenalis selbst noch so geschrieben: zu-
 nächst, das spätere fronto. Einmal ist es mir, das
 in Althistorien liest aus Liebhaberei in XII. sec. fünfzig-
 bruchst. fünfzig, fünfzig Jahren, italienisch Glossem baren-
 für seine Ursprung in Italien, so wie die fünfzig. Nicht selbst.
 Gaben von Monar's Beiträge und Bemerkungen in der alt-
 hiesigen Literatur gesehen. Es ist darin auch von einer Hand-
 schrift des Waltherius in Löwen, die Quas, welche noch auf
 noch erhalten werden sollte. Es liest geschrieben, so wahr
 wenn Sie sich des Vir fortistimus, und finden ihn
 noch einmal zum Quintilianus in der Quell. Nun
 Dies nicht, so wird es das stabs nach dem Namen
 Jafundt Graft noch weit weniger sein.
 Schon so wenig ist als wenn Tacitus de oratoribus ist
 auf die Cicero's Oratori vorgesehene Epistola critica
 ad Madvigium, einen sehr geschickten Mann, der
 eine sehr annehmliche ist; in der unrichtigen Schrift
 mancher von mancher Firatanni bei Jhuu, in
 Rhodan und Terni: fünfzig Jahren, allein ich glaube
 - mancher selbst würde gemäß - man muss alles an-
 gegen, aber zu Strafe bringen.



Noch liegt in bei mehreren Brüdern Alfranzösisch Grammatik,
 eine Arbeit, die aus ein wissenschaftlichen Trieb hervorgegangen
 ist in Deutschland wenigstens die Tafel bringt. Abgesehen
 fließend geistreiche Forschung wird ich wiederum ab-
 sprechen. Aber sie mir bei aller Liebe für die trefflichen
 Brüder nicht bittet, daß Sie mir noch nicht geringe litera-
 rische Hilfsmittel darbot: es wären dieselben ein ja so lange
 diesen Tage erforderlich; ferner eine angelegentlich Empfehlung
 aller romanischen Dialecten und Grammatik eines Dialekts.
 Allein es scheint mir für das dem Bruder möglich-
 gestatet. Vorzüglich hat er seinen Namen, weil der
 Nachtrag sehr ungern davon ging.

ferner dann den letzten Band Picards, welcher
 Jean Harvards Vögeliers Eigentum ist. Für das Jahr zieht
 es mich, wie Sie, nach Paris in etwa 10-14 Tagen,
 um auch von dort noch einiges nach Sie zu bringen.
 werden in wissenschaftliche Gemeinigkeiten Sie bringen.
 Sie werden mich, Sie sagen wieder auf der
 Freytagen sagt mir, Sie sagen wieder auf der

Dies eines allerhöchsten Codex. ΑΓΑΘΗ. ΤΥΧΗ.
 Wenn Sie freykommen, so setzen Sie mir, wenn Sie Sie be-
 kommen. Es nicht mindes. Allein die bringen zugleich solche andere
 Absolution von der maxima culpa von angebend
 Zürich 13 Juli 1830
 J. E. Cratz

I. S. Hoffentlich erhalten wir bald den Codex Longobardicus. M. A. Wagners und Bruns
 meine Auszüge sind gelitten an die Nachbarn in dieser Gesellschaft kann Codex Siphonarius
 dem, in der ersten, der ist sehr gut ausgenommen.

Görsenwäppler Freund!

Gleich nach den Nachrichten von Göttingen und Ihrer
 Laras bezüglichen Schreiben an mich, war es mein rascher
 Gedanke, was für ein für die Wissenschaft, für die dich
 rüchsten bindersien der Wissen, für Götting, als eine alte,
 sein bürg der Wissenschaft zu sein für und Götting
 solle eine solche fortbleiben. Ich sage sagen fast Gewissheit.
 Es hat in wissenschaftlicher Richtung seit der Wüstung der
 Göttinge ungenügend geworden; von politischen Wissenschaften
 Wissen ist kein Opfer vorfindet, weder außer der Politik
 noch der Privatwissenschaften, noch den Mechanik. Aber auch keine
 Freigabe, kein Geistesflor.

Freilich ist es von anderen Väter eine bare Unmöglichkeit
 auf die die geringste Aussicht für neue Aufstellungen abzu-
 weisen. Alles möglich ist für die alten, und die wissen-
 schaftlichen Hilfsmittel von der Anatomie an bis zur
 — Philologie / poevis e reuda vai, filosofia, fast Petrarch
 erforscht.

Damit bleibt und nichts übrig als was folgt, und
 noch ist von der wissenschaftlichen Nation der Erziehung
 rasch auflief beabsichtigt bei:

Ihren und anderen für zu geeigneten Correspondenzen die
 Eröffnung mitzuteilen:

"Am der Geyßpale Zuhör wurde jeder der sein bar, und auf
jeder der jeder in folge der Geyßpale, nach dem
von Göttingen, nach dem Professor, als ob Professor ordi-
narius honorarius, für einmaler oder Geyßpale amstand

und für die empfangen werden?"

Anderes ist für jetzt nicht möglich. Es kann aber noch
möglich, daß der nicht oder auch, als einem, Einmal
nicht abzukommen, so beschränkt er
auf der ein sein mag, wichtiger
wogegen.

Anderes ist in einem anderen Falle, so würde
mit dieser Anweisung sein, wenn es für einmaler
als anderthalbmal mit beidmal, indem würde.

Ein die fünf Jahre, und es die fünf
Freude und (für), wenn die beiden Gebirge Göttingen
- es will nicht sagen, fünf Jahre, - aber Empfang,
sprachen die Grundlichkeit und die fünf
Stunde selber gilt auch von den anderen allen, die
sprachen für die fünf Jahre, und die fünf
Zeit, und eben so für die beidenmal.



Die Gedichte an den Fürstbischof, in Folge des Dichters
Auftrag an mich zu schreiben, war gefallt von mir, K. Schulze
Oken, Götze, (Prof. Bonn), dem Bundesminister Graf,
dem bairischen Hofrath Landolt, Pestalozzi - Geyser.

Wären die jungen Herrn Freunde Götze mit, was
die ganz gut für die. Mithras sagt er den Namen, es
für sich nicht Art von dem bairischen Dichter. Sie sind
so viel. Nur die merkwürdigsten Gedichtes sind
und der nächsten Umgebung tragen die Dichter Namen, das
es immer sind, als wären wir alle vorgelegt.

Es ist möglich, das wir jetzt oder später unter
auf einander, so auch wohl in Angenblick.

„Waltherius mame fortis“ - gleich zu Ende des
früher, wenn der erst heißt in die Welt für ein Spiel,
so auch die, aber Mithras, Ihre Gewässer, Ihre
Loben Maria; mit bleibt noch eine weitere
Gedichte sind eine seltsame Ebnia (Mithras) und
Tasso) aber mein Arnold ist jetzt nicht, das ist nicht
lieblich Augenblicke, oft auch in Prosa nicht regellos
Erfindung. Ihre aller, auch in dieser Zeit sind gleich

Jan 3 Januar 1838





Dr. Hofmeister.

Joseph von Laubing

Christen
Kantor Hirsau.



Professor J. E. Orelli
Gastwirt Leuzinger

zu: K 3532

